

Gott ein Gesicht geben...



...aus Liebe zu allen Menschen

Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth

- Kirchliche Stiftung privaten Rechts -

Caritas-Sozialwerk Vechta GmbH

- Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung -



Inhalt

PRÄAMBEL

DIE GESCHICHTE DES CARITAS-SOZIALWERKES

HL. ELISABETH VON THÜRINGEN

DAS CARITAS-SOZIALWERK

WIR VERWIRKLICHEN NÄCHSTENLIEBE

MENSCHEN, FÜR DIE WIR DA SIND

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

DER GEMEINSAME AUFTRAG VERPFLICHTET

WIR TRAGEN ZIELE UND AUFGABEN MIT

WIR AKZEPTIEREN UNS GEGENSEITIG

WIR UNTERSTÜTZEN EINANDER UND NUTZEN ERFAHRUNGEN UND KOMPETENZEN

WIR ZEICHNEN UNS DURCH FACHLICHKEIT AUS

WIR WENDEN ZEITGEMÄßE LEITUNGSFORMEN AN

WIR BRINGEN BERUF UND FAMILIE IN EINKLANG

WIR UNTERSTÜTZEN DEN EHRENAMTLICHEN UND FREIWILLIGEN EINSATZ

HILFE FÜR MENSCHEN IN NOT

JEDER MENSCH IST EINMALIG

WIR SIND ANWALT UND SPRACHROHR DER RATSUCHENDEN

WIR FÖRDERN UND UNTERSTÜTZEN DIE EIGENVERANTWORTLICHKEIT

WIR SETZEN UNS FÜR GERECHTIGKEIT, FRIEDEN UND BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG EIN

WIR ERKENNEN UND REAGIEREN AUF KIRCHLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

WIR STÄRKEN DIE BEREITSCHAFT ZUM EHRENAMTLICHEN UND FREIWILLIGEN ENGAGEMENT

MENSCH WERDEN



PRÄAMBEL

**SEHR GEEHRTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

das Leitbild des Caritas-Sozialwerkes wurde in einem engagierten Prozess aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam erarbeitet. Ein großer Kraftakt, der hinter uns liegt und der sich gelohnt hat. Das vorliegende Leitbild trägt zur Identifikation aller in der Stiftung und GmbH tätigen Personen mit den Zielen unserer Angebote bei. Die konkrete Arbeit am Leitbild hat schließlich Fragen an das bisherige Selbstverständnis aufgeworfen, an die Art und Weise, wie wir unsere Arbeit im Caritas-Sozialwerk verstehen und sie ausführen.

Die differenzierten Ausführungen im neuen Leitbild sind für uns wertvolle Impulse für die tägliche Arbeit und bieten gleichzeitig eine Zukunftsorientierung der Caritasarbeit beim Caritas-Sozialwerk in seinen vielfältigen Ausprägungen.

Für die Arbeit nach innen bedeutet dies eine Profilschärfung und nach außen hin eine verbesserte Form der Darstellung auch im Hinblick auf Transparenz. Das Wohl der uns anvertrauten Menschen und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in diesem Kontext von zentraler Bedeutung.

Das vorliegende Leitbild wird zukünftig in einem kontinuierlichen Veränderungs- und Entwicklungsprozess eingebunden sein, damit es auch weiterhin von allen Beschäftigten und den mit ihnen verbundenen Personen "gelebt" und nachvollzogen werden kann.

So mag es uns gemeinsam gelingen, die Umsetzung der Leitbildinhalte mitzugestalten, damit wir - "Gott ein Gesicht geben... aus Liebe zu allen Menschen".

4. April 2006

DIE GESCHICHTE DES CARITAS-SOZIALWERKES

In den Unruhen der Nachkriegszeit wurden vom Landes-Caritasverband Stiftungen als Träger der vielerorts notwendigen neuen caritativen Einrichtungen ins Leben gerufen. Im Oldenburger Land wurde 1947 als erste caritative Neugründung die milde Stiftung „St.-Elisabeth-Stift Lethe“ errichtet. Auf Gut Lethe in der Gemeinde Großenkneten, das als Pachtobjekt zur Verfügung stand, sollte ein Altenheim für Flüchtlinge entstehen, um vor allem den im Elend lebenden vertriebenen alten Menschen wieder eine Heimat zu geben.

Ein Jahr nach Kriegsende zogen fünf Schwestern der Ordensgemeinschaft der ‚Heiligen Elisabeth‘ (gegründet 1842 und 1887 bestätigt durch Papst Leo XIII) in das Gutshaus in Lethe ein, um dort ein Altenpflegeheim für alleinstehende Flüchtlinge aus den Ostgebieten zu errichten. Das Mutterhaus dieser Ordensgemeinschaft wurde 1842 in Neisse aufgebaut, 1890 jedoch



nach Breslau verlegt. Nach der Vertreibung 1945/1946 fanden die Schwestern zunächst Unterkunft in der Nähe von Wiesbaden, seit 1952 in Reinbek bei Hamburg. Die Ordensschwestern, die somit ein ähnliches Schicksal erlitten wie Tausende andere Vertriebene und Flüchtlinge aus den Ostgebieten, sahen ihre Aufgabe darin, nach dem Vorbild der hl. Elisabeth von Thüringen, Kranke und Arme zu pflegen.

Mit der Stiftungsurkunde und entsprechender Satzung aus dem Jahre 1947 wurde das St. Elisabeth Stift auf eigene FüÙe gestellt.

Am 17. März 1947 zogen die ersten alten Menschen in das Elisabeth-Stift ein. Durch den caritativen Dienst der Schwestern, die nicht nur für die Versorgung und Pflege der Heimbewohner zuständig waren, sondern auch die ambulante Krankenpflege in Ahlhorn und Umgebung übernahmen, entwickelte sich das Altenheim.

Mit der Auflösung des Altenheimes und der ambulanten Krankenpflege im Jahre 1977 wurden auch die in Lethe tätigen Schwestern abgezogen und in der Folgezeit ruhte die Stiftung.

1986 reaktivierte der Bischöfliche Offizial und Weihbischof Dr. Max-Georg Freiherr von Twickel im Zusammenwirken mit dem Landes-Caritasverband die Stiftung, die zukünftig die Trägerschaft für einzelne abgestimmte Aufgaben und Handlungsfelder des Verbandes übernehmen sollte. Die Stiftung bekam eine veränderte Satzung, so dass sie nunmehr auf dem Gebiet der gesamten Caritas tätig sein konnte und erhielt den Namen "Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth" .

Um die vielfältigen Aufgaben zu entflechten und neu zu strukturieren, gründete das Kuratorium 1994 als Tochtergesellschaft die gemeinnützige "Caritas-Sozialwerk Vechta GmbH", als rechtlich selbständigen Träger.

Die Leitung und Verwaltung der Stiftung und der GmbH wird in der Geschäftsstelle des Landes-Caritasverbandes für Oldenburg wahrgenommen.



HL. ELISABETH VON THÜRINGEN ANWÄLTIN DER BEDÜRFTIGEN UND SCHWACHEN

Elisabeth bleibt gerade in den Wirren unserer Zeit, in Zeiten der großen Umbrüche und Reformen der Sozialgesetzgebung, unser Vorbild. Sie hatte die Kraft, den revolutionären Gedanken vom Wert jedes menschlichen Lebens radikal und konsequent umzusetzen mehr als fünfhundert Jahre vor der Verkündung der allgemeinen Menschenrechte. Ihr Beistand für Arme und Kranke, wie zum Beispiel in der Pflege der Aussätzigen, in der Sorge für zahlreiche Waisenkinder sowie der Versorgung der Bevölkerung in einer Hungersnot, erstreckte sich auf alle Mitmenschen.

Die heutige Elisabeth wäre da für Arbeitslose und Überschuldete, für Aussiedler und Flüchtlinge, für Schwache und Hilflose. Eine solche Hilfe umfasst alle Fremden und Bedrängten ohne Ausnahme und Unterschied von Herkunft und Religion. Elisabeth von Thüringen hat uns ein Beispiel gelebter Nachfolge und praktizierter Nächstenliebe gegeben. Wir folgen ihrem Weg, bemühen uns um soziale Gerechtigkeit, sind Anwalt der Bedürftigen und Benachteiligten und setzen uns ein für die Hilfe- und Ratsuchenden, damit alle Menschen ihrer Würde gemäß behandelt werden.

DAS CARITAS-SOZIALWERK

Die am 26. Februar 1947 unter dem Namen "St. Elisabeth-Stift" errichtete Stiftung ist eine katholische, milde Stiftung des privaten Rechts. Seit 1988 trägt sie den Namen Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth. Sie hat den Zweck caritativen Zielen zu dienen, insbesondere dadurch, dass sie die Trägerschaft caritativer Einrichtungen und Dienste übernimmt und kann auf dem gesamten Gebiet der Caritas tätig sein. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige oder mildtätige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO. (Satzung von 1988).

1994 gründete das Kuratorium der Stiftung als Tochtergesellschaft eine gemeinnützige Gesellschaft, die Caritas-Sozialwerk Vechta GmbH. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und/oder das Betreiben caritativer Dienste und Einrichtungen, insbesondere zur Beratung, Betreuung und Versorgung hilfsbedürftiger, wohnungsloser oder benachteiligter Personen. Die Gesellschaft kann auch weitere gemeinnützige und/oder mildtätige Zwecke verfolgen.

WIR VERWIRKLICHEN NÄCHSTENLIEBE

Wir sind Teil einer geschwisterlichen Kirche, die sich in der Caritas Jesu Christi, in der Verkündigung des Reiches Gottes und im Gottesdienst verwirklicht.

Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes handeln wir im Alltag aus der Nächstenliebe heraus. Das verpflichtet jede Mitarbeiterin/jeden Mitarbeiter dazu, Begriffe wie Würde und Wertschätzung, Solidarität, Eigenverantwortung und Selbstbestimmung im täglichen Handeln mit Leben zu füllen.

Das Evangelium spricht jedem Menschen bedingungslos Würde zu. Daher nehmen wir den ganzen Menschen in seiner Vielfalt wahr und erkennen das Wirken Gottes in allen Menschen. Wir verstehen unsere Arbeit als Antwort auf die Fragen nach dem Sinn des Lebens. Der hilfsbedürftige Mensch steht im Mittelpunkt aller Bemühungen.



AKTIV SIND WIR IN DEN BEREICHEN:

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Gemeindec Caritas
- Beratung in besonderen Lebenslagen
- Migration
- Jugendsozialarbeit
- Integration durch Arbeit
- Projekte

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritas-Sozialwerkes sind in der Regel drei Arbeitsbereichen zuzuordnen:

- dem **handwerklich/technischen Bereich**,
- dem **Verwaltungsbereich**,
- dem **pädagogischen Bereich**.

Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für uns selbstverständlich.

Bei aller notwendigen hauptamtlichen, caritativen Arbeit legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit und Unterstützung durch ehrenamtlich Tätige und Freiwillige, ohne die die vielfältigen Aufgaben nicht aufrecht erhalten werden können.

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

Als Caritas-Sozialwerk sind wir Teil der Caritas im Oldenburger Land sowie der freien Wohlfahrtspflege und arbeiten zusammen mit dem Landes-Caritasverband, den Trägern der freien Wohlfahrtspflege, den Kirchengemeinden, der kirchlichen Verwaltung, den Landkreisen und Kommunen, Vereinen und Verbänden sowie öffentlichen Einrichtungen.

Derzeitige Kooperationspartner sind insbesondere:

- Agentur für Arbeit
- Arbeitsgemeinschaften (ARGEn)
- Arbeitskreis "Schule-Wirtschaft-Eltern"
- Arztpraxen
- Beratungsstellen
- Betriebe
- Bischöflich Münstersches Offizialat
- Diakonische Werke
- Ehrenamtliche Dienste
- Frauenbeauftragten
- Gesundheitsämter
- Jugendämter
- Jugendtreffs
- Kinder- u. Jugendpsychiatrien
- Kindertagesstätten
- Kirchliche Verbände
- Kliniken
- Landes- und Kreissportbund
- Malteser Hilfsdienst
- Pfarrgemeinden
- Privatpersonen
- Psychotherapeutische Praxen
- Regionale Caritasverbände
- Schulen
- Sozialämter
- Sozialdienst Katholischer Frauen
- Sozialdienst Katholischer Männer
- Sportvereine
- Städte und Gemeinden
- ...



DER GEMEINSAME AUFTRAG VERPFLICHTET

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Potenzial des Caritas-Sozialwerkes. Ihre Arbeit, ihr Engagement für und mit Menschen, die Rat und Hilfe suchen, erfordert christlich geprägtes und fachlich qualifiziertes Handeln. Dazu gehört die Bereitschaft, die in diesem Leitbild formulierten Ziele und Aufgaben mitzutragen und in der jeweiligen Tätigkeit umzusetzen.

WIR TRAGEN ZIELE UND AUFGABEN MIT

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit den Zielen des Caritas-Sozialwerkes und verwirklichen sie engagiert mit ihren persönlichen Fähigkeiten und mit ihrer Fachkompetenz in der täglichen Arbeit.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zum Dienst in einer geschwisterlichen Kirche bereit und erfüllen den caritativen Auftrag aus ihrer christlichen Motivation heraus.
- Elemente des Qualitätsmanagements finden in unserer Arbeit Anwendung. Wir formulieren und überprüfen regelmäßig die Qualität unserer Arbeit. Die Qualitätsentwicklung des Caritas-Sozialwerkes ist ein ständiger Prozess. Dabei streben wir eine kontinuierliche Optimierung unserer Dienstleistungen an. Unser Qualitätsmanagement vollzieht sich im interdisziplinären Dialog zwischen dem handwerklich/technischen Bereich, dem Verwaltungsbereich und dem pädagogischen Bereich. Investitionsentscheidungen werden bei uns unter Qualitätsgesichtspunkten getroffen.

IDENTIFIKATION

WIR AKZEPTIEREN UNS GEGENSEITIG

- Das Caritas-Sozialwerk versteht sich als Dienstgemeinschaft, in der die Förderung des beruflichen Werdeganges des Einzelnen, die Teamarbeit und die Kollegialität einen hohen Stellenwert haben. Sie zeichnet sich durch Akzeptanz, gegenseitige Wertschätzung, Dialogbereitschaft und Loyalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen und fördern gezielt das interdisziplinäre Gespräch zwischen den Bereichen und allen Berufsgruppen und informieren sich gegenseitig schnell und umfassend.

WIR UNTERSTÜTZEN EINANDER UND NUTZEN ERFAHRUNGEN UND KOMPETENZEN

- Das Caritas-Sozialwerk profitiert sowohl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit langjährigen Erfahrungen als auch von jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Caritas-Sozialwerk nutzt die innovativen Ideen und Gedanken aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Die Leitung des Caritas-Sozialwerkes steht zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, schützt sie vor unberechtigten Angriffen und unterstützt sie in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit, profitieren von gemeinsamen Erfahrungen, übernehmen Verantwortung und setzen ihre Talente und Fähigkeiten kreativ und kompetent ein.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen die kollegiale Beratung untereinander und arbeiten teamorientiert zusammen.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind offen für Kritik und bereit, Konflikte konstruktiv auszutragen und konsensfähige Lösungen zu finden.

- Das Caritas-Sozialwerk legt Wert auf hohe Fachlichkeit und deren kontinuierliche Weiterentwicklung.
- Das Caritas-Sozialwerk fördert für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Möglichkeiten der regelmäßigen beruflichen Fort- und Weiterbildung. Sie erhalten die benötigte Unterstützung, Begleitung und die Möglichkeit der beruflichen Supervision.
- Das Caritas-Sozialwerk bietet aus seinem christlichen Selbstverständnis heraus den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern religiöse und ethische Begleitung, um ihre christliche Motivation zu fördern und zu stärken.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zur Vertiefung ihrer spirituellen und religiösen Kompetenz eingeladen, an Besinnungstagen, Exerzitien und Katholiken- bzw. ökumenischen Kirchentagen teilzunehmen.
- Die Ausbildung junger Menschen ist uns ein Anliegen. Das Caritas-Sozialwerk stellt Ausbildungsplätze zur Verfügung und übernimmt damit Verantwortung für die Zukunft.

- Unser zeitgemäßes Leitungskonzept ist bestimmt von den Prinzipien der Beteiligung, der Gestaltungsfreiheit und der Delegation von Verantwortung und Kompetenzen und zeichnet sich durch kooperatives Verhalten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus.
- Ein derart gestaltetes Leitungskonzept benötigt überschaubare, klare Strukturen und transparente Entscheidungen.
- Die dienstlichen Aufgaben- und Kompetenzbereiche sind eindeutig beschrieben. In offener Kommunikation vereinbaren wir die persönlichen Erwartungen der Einzelnen mit den institutionellen Zielsetzungen.
- Das Caritas-Sozialwerk gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch konstruktive Kritik Rückmeldung zu ihrer Arbeit und spricht Lob aus. Engagement und Leistung werden anerkannt.
- Die Arbeit der Mitarbeitervertretung lebt vom Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Caritas-Sozialwerk fördert und unterstützt die Bildung und Tätigkeit von Mitarbeitervertretungen.

WIR BRINGEN BERUF UND FAMILIE IN EINKLANG

- Ein besonderes Anliegen ist uns die Vereinbarkeit von familiären Verpflichtungen und Berufstätigkeit. Das Caritas-Sozialwerk verwirklicht ein kinder-, frauen- und familienfreundliches Konzept.
- Frauen und Männer haben bei uns die gleichen Chancen, sich beruflich zu entwickeln.

WIR UNTERSTÜTZEN DEN EHRENAMTLICHEN UND FREIWILLIGEN EINSATZ

- Der Zusammenarbeit von hauptamtlichen, freiwilligen sowie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.
- Wir freuen uns über jeden Menschen, der sich für uns entschieden hat und Auftrag und Selbstverständnis des Caritas-Sozialwerkes freiwillig oder ehrenamtlich umsetzen will.

HILFE FÜR MENSCHEN IN NOT

JEDER MENSCH IST EINMALIG

- Wir nehmen jeden Menschen in seiner Einmaligkeit an, begegnen ihm ohne Vorurteile und unabhängig von Geschlecht, Alter, Gesundheit, Religion oder ethnischer Zugehörigkeit. Um Gottes Willen achten wir die Menschenwürde unserer Ratsuchenden.

WIR SIND ANWALT UND SPRACHROHR DER RATSUCHENDEN

- Das Caritas-Sozialwerk setzt sich als Anwalt und Sprachrohr der benachteiligten Menschen in der Öffentlichkeit und in der Politik ein. Aus christlicher Überzeugung wenden wir uns besonders den Schwachen und Hilflosen zu. Wir antworten unmittelbar auf Nöte, Sorgen und Bedarfe und unterstützen die Ratsuchenden bei der Wahrnehmung ihrer Rechte.
- Im Spannungsfeld verschiedener gesellschaftlicher Interessen schaffen wir unseren Positionen Beachtung.
- Grund und Ziel unseres Handelns ist es, den Grundauftrag der Kirche zu verwirklichen, soziale Defizite und Nöte zu erkennen und auf die jeweilige Situation abgestimmte, angemessene Handlungsschritte einzuleiten.

WIR FÖRDERN UND UNTERSTÜTZEN DIE EIGENVERANTWORTLICHKEIT

- Das Caritas-Sozialwerk fördert die Eigenverantwortlichkeit von Einzelpersonen, von Familien und Gruppen nach dem Grundsatz der ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘.
- Wir orientieren uns an der Lebenswelt der Ratsuchenden, bemühen uns um eine aktive Beteiligung der Betroffenen bei der Veränderung ihrer Lebenssituation mitzuwirken und stärken die vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen. Wir begleiten unsere Ratsuchenden so, dass Selbstbestimmung und Würde gewahrt bleiben.

WIR SETZEN UNS FÜR GERECHTIGKEIT, FRIEDEN UND BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG EIN

- Die Grundsätze der Katholischen Soziallehre geben uns Orientierung für unsere Arbeit. In den Prinzipien Personalität, Solidarität und Subsidiarität wird für uns deutlich, dass der Mensch Ziel und Mitte allen Handelns ist. Bei allem Handeln gilt es, die Bedürfnisse der benachteiligten Menschen zu berücksichtigen und das Gemeinwohl zu stärken.
- Unser soziales Engagement leistet Beiträge um das Zusammenleben der Menschen in unserer Gesellschaft gerechter, friedlicher und menschlicher zu gestalten.
- Angesichts der weltweiten ökologischen Bedrohung pflegt das Caritas-Sozialwerk einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit allen Ressourcen. Es stellt sich seiner Mitverantwortung für die Bewahrung der Schöpfung durch umweltverträgliche Gestaltung der Arbeitsabläufe in seinen Diensten und Einrichtungen.

LEBENSRAUM-
ORIENTIERUNG

CHRISTLICHES
MENSCHENBILD

WIR ERKENNEN UND REAGIEREN AUF KIRCHLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

- Das Caritas-Sozialwerk bringt seine in der Praxis gewonnenen Erfahrungen in die fachliche und politische Diskussion ein und trägt zur Innovation im sozialen Bereich bei.
- Wir erkennen und übernehmen neue Aufgaben, die im Zuge des gesellschaftlichen Wandels auf uns zukommen. Wir handeln dynamisch, innovativ und entwickeln Hilfen, die zur Selbständigkeit der Betroffenen führen.
- Das Caritas-Sozialwerk überprüft regelmäßig sein Angebot und passt es dem jeweils veränderten Bedarf an. Es werden neue Finanzierungsquellen und -konzepte erschlossen.
- Das Caritas-Sozialwerk bietet kontinuierlich ein breites Spektrum von persönlichen und fachlichen Angeboten und Hilfen und ist an der Entwicklung und Durchführung von Projekten beteiligt, die ein Leben in Würde in unserer Gesellschaft ermöglichen.

- Das Caritas-Sozialwerk pflegt eine enge Kooperation mit den Kirchengemeinden, den sozialen Diensten und anderen gesellschaftlichen Gruppierungen.
- Die Einbeziehung ehrenamtlicher und freiwilliger Dienste in unsere Arbeit ist uns ein Anliegen. Das Caritas-Sozialwerk unterstützt Kirchengemeinden, kirchliche Gruppen und Verbände, die mit ihrer caritativen Arbeit Impulse in die gesellschaftliche Öffentlichkeit vermitteln und an der Verwirklichung einer solidarischen Gemeinschaft mitwirken.
- Mit Freiwilligen versuchen wir in Projekten unsere Ressourcen an Begabung, Initiative und Kreativität immer neu zu entfalten.
- Das Caritas-Sozialwerk tritt für verbesserte Rahmenbedingungen im Hinblick auf das soziale Ehren- und Freiwilligenamt ein.



**mensch werden
sich aufmachen zu denen**


die klein und hilflos sind
die ins abseits geschoben werden
die in armut geboren werden
die niemand aufnehmen will
die fremd sind

**mensch werden
stehen bleiben**

an den orten
der verzweiflung
der enttäuschung
der zerstörung
der mutlosigkeit
der einsamkeit

**mensch werden
sich auf die seite derer stellen**

die gefährdet sind
die benachteiligt sind
die hilfebedürftig sind
die keine hoffnung haben
die sich in krisensituationen befinden
die um einen lieben menschen trauern



**mensch werden
sprachrohr werden und**

protestieren, wo andere schweigen
sich engagieren für das leben
sich dem nächsten zuwenden
gemeinsam weiter gehen

**mensch werden
menschlich werden und**

zuwendung und liebe schenken
ein offenes und sensibles herz haben
sich einlassen auf den anderen
sich einsetzen für die benachteiligten
hilfe und unterstützung geben
fähigkeiten und eigenverantwortung stärken

**aus liebe
zu allen menschen**

(Petra Focke)



Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth

- Kirchliche Stiftung privaten Rechts -

Neuer Markt 30
49377 Vechta
Tel. 04441 8707-0
Fax 04441 8707610
www.caritas-sozialwerk.de



Caritas-Sozialwerk Vechta GmbH

- Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung -

Neuer Markt 30
49377 Vechta
Tel. 04441 8707-0
Fax 04441 8707610
www.caritas-sozialwerk.de

